

Animahistory

Zeughauskino, 15.9.2009, 20 Uhr + 18.9.2009, 19.00 Uhr

Einführungen: Jeanpaul Goergen / Kontakt: jeanpaul.goergen@t-online.de

The Sinking of the „Lusitania“ (USA 1918)

Produktion: Winsor McCay Production / *Verleih:* The Universal Film Manufacturing Company, Incorporated / *Gestaltung:* Winsor McCay / *Vorspann:* „Special Feature / The Sinking of the „Lusitania“ / An amazing moving pen picture by Winsor McCay / Winsor McCay, originator and inventor of Animated Cartoons, decides to draw a historical record of the crime that shocked Humanity. / Mr. Beach giving Winsor McCay the details of the sinking – necessary for the work to follow. / Twenty-five thousand drawings had to be made and photographed one at a time.“ *Schlusstitel:* “The man who fired the shot was decorated for it by the Kaiser! – and yet they tell us not to hate the Hun.”

Format: 35mm, s/w, 715 feet / *Uraufführung:* 20. Juli 1918

Kopie: British Film Institute

Das Säugetier (D 1917)

Produktion: Union-Film GmbH, München, für Bild- und Film-Amt (BuFA) / *Karikatur:* Robert L. Leonard¹ / *Verse:* Hans Brennert²

Zensur: 14.9.1917, Berliner Polizeizensur Nr. 40983, 185 m, zur öffentlichen Vorführung im Ortspolizeibezirk Berlin zugelassen

Inhalt: Antibritischer Propagandafilm, Werbung für das Zeichnen von Kriegsanleihen. Der Schlusstitel: „Auf Deutschland! Zeichne Kriegsanleihe“ fehlt.

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv

Dem deutschen Volke (D 1930)

Produktion: Film- und Lichtbilddienst, Berlin / *Gestaltung*³: Karl Holtz,⁴ Alois Florath⁵

Zensur: 16.8.1930, Film-Prüfstelle Berlin Nr. 26626, 35mm, 314 m, stumm, jugendfrei

Inhalt: SPD-Wahlfilm zur Reichstagswahl am 14. September 1930

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv

¹ Robert L. Leonard (Mai 1879), Gebrauchsgraphiker, Modezeichner. Tätig in München, Berlin und Paris. Mitarbeiter der *Lustigen Blätter*, Anfang der zwanziger Jahre Übersiedlung in die USA und Gründung eines Ateliers in New York.

² Hans Brennert (1870-1942), Berliner Autor, Drehbücher für Bühne und Film. Im Ersten Weltkrieg Arbeit für die Filmpropaganda.

³ Unser neuer Trickfilm. In: *Mitteilungen. Hg.: Film- und Lichtbilddienst*, 3. Jg., Januar 1931, S. 2-8, hier S. 6.

⁴ Karl Holtz (14.1.1899 Berlin - 16.4.1978 Potsdam), Grafiker, Karikaturist. <http://www.karl-holtz.de/>.

⁵ Berliner Karikaturist, zeichnete u.a. für die Zeitschrift *Lachen links. Das republikanische Witzblatt* (1924-1927).

Ins dritte Reich! (D 1931)

Produktion: Film- und Lichtbilddienst, Berlin / *Gestaltung*⁶: Karl Holtz, Alois Florath

Zensur: 20.1.1931, Filmprüfstelle Berlin Nr. 27899, genehmigt; 29.1.1931, Film-Oberprüfstelle Berlin 35mm, stumm, 386 m, Verbot; 7.3.1931, Filmprüfstelle Berlin Nr. 28179, 355 m, genehmigt; 13.3.1931, Film-Oberprüfstelle, 35mm, 321 m, genehmigt

Inhalt: Politischer Karikaturenfilm gegen das Treiben der Nationalsozialisten.

„Es hat sich gezeigt, daß der politische Trickfilm ein Gegenstück zur politischen Karikatur ist, wie sie sich in der sozialistischen Presse immer mehr Bahn gebrochen hat, und über deren große politische Wirksamkeit Zweifel nicht mehr bestehen. Wie sich die politische Zeitungskarikatur – in Aufmachung und künstlerischer Auffassung – durchaus vom Stil der *Fliegenden Blätter* unterscheidet, so trägt auch der politische Trickfilm von vornherein ein ganz anderes Gepräge, als z.B. das harmlos-heitere Spiel der Micky Maus. Der Trickfilm, wie wir ihn drehen, ist gleichsam die zu einem Scheinleben erwachte, die *bewegte, politische Karikatur*.“ (Unser neuer Trickfilm. In: *Mitteilungen*. Hg.: Film- und Lichtbilddienst, 3. Jg., Januar 1931, S. 2-8.)

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv

L'Idée / Die Idee (Frankreich 1932)

Produktion und Gestaltung: Berthold Bartosch, nach den Holzschnitten *L'Idée – Sa Naissance, Sa Vie, Sa Mort* (1920, dt. 1924) von Frans Masereel / *Mitarbeit:* Frans Masereel / *Musik:* Arthur Honegger, unter Benutzung des elektrischen Musikinstruments „Ondes Martenot“ / *Vorspann:* „Les hommes vivent et meurent pour une idée. Mais l'idée est immortelle. On peut la poursuivre, on peut la juger, on peut l'interdire, on peut la condamner à mort. Mais l'idée continue à vivre dans l'esprit des hommes. Elle est partout où existent côte à côte la misère et la lutte. Elle surgit tantôt ici, tantôt là, elle poursuit son chemin à travers les siècles. L'injustice tremble devant elle. Aux opprimés elle indique la voie vers un avenir meilleur. Celui en qui elle pénètre ne se sent plus isolée, car au dessus de tout est L'IDEE.“⁷

Anmerkung: Begonnen Anfang 1931, stumme Kopie fertig gestellt Ende 1932, Tonfassung im November 1934 beendet.

Format: 35mm, s/w, 26 Minuten / *Uraufführung:* 16.12.1934, London (Film Society)

Kopie: Light Cone, Paris

John Bull in Nöten (D, ca. 1942)

Produktion: Tobis, 1942 (?)

Inhalt: Antibritischer Propagandafilm

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv

⁶ Unser neuer Trickfilm. In: *Mitteilungen*. Hg.: Film- und Lichtbilddienst, 3. Jg., Januar 1931, S. 2-8, hier S. 6.

⁷ „Menschen leben und sterben für eine Idee. Die Idee aber ist unsterblich, man kann sie verfolgen, man kann sie verurteilen, man kann sie verbieten, man kann sie zum Tode verurteilen. Die Idee aber lebt weiter im Gedächtnis der Menschheit. Sie ist über all dort, wo Elend und Kampfeswillen nebeneinander existieren. Sie taucht bald hier auf, bald dort und geht ihren Weg durch die Jahrhunderte. Die Ungerechtigkeit zittert vor ihr. Den Unterdrückten zeigt sie den Weg zu einer besseren Zukunft. Wer von ihr ergriffen wird, fühlt sich nicht mehr isoliert, denn über allem steht die IDEE.“ (Übersetzung: JpG)

Es war einmal (D 1957)

Produktion: EOS-Film GmbH, Göttingen / *Verleih:* Metro-Goldwyn-Mayer Filmgesellschaft, Frankfurt am Main

Gestaltung: Gerhard Fieber / *Buch:* Boris von Borresholm / *Hintergrundzeichnungen:* Waldemar Volkmar / *Musik:* Friedrich Schröder / *Sprecher:* Hans Nielsen

Fsk 29.4.1957, Nr. 14346, 35mm, Farbe, 299 m, Jugendgeeignet, jugendfördernd

FBW: besonders wertvoll

Kopie: Deutsches Filminstitut – DIF, Frankfurt am Main



Bazillen. Schwarzhandel unter der Lupe (D/Ost 1946)

Produktion: Zeichenfilmabteilung Berlin / *Gestaltung:* Gerhard Fieber / *Auftraggeber:* SED

Format: 35mm, s/w, 38 m

Inhalt: „Schieber sind überall am Werk. Das Arbeitsamt braucht jede Kraft. Die Polizei kann nicht allein Ordnung schaffen. Die SED ruft auf: Hilf mit beim Neuaufbau Berlins!“ (*DEFA-1946-1964. Studio für populärwissenschaftliche Filme (und Vorläufer). Filmografie.* Berlin 1997, S. 1)

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv

Histoire d'un sauvetage / Freundschaft ohne Grenzen / Eine Rettungsgeschichte / Story of a Rescue (F 1948/49)

Produktion: Les Gémeaux, Paris, für The Economic Cooperation Administration (ECA) / *Zeichnungen:* Maurice Henry / *Künstlerische Leitung:* Jacques Asseo / *Text:* Paul Guth / *Gestaltung:* Pierre Watrin, Philippe Landrot / *Music:* Georges van Parys *Verleih in Deutschland:* Allgemeiner Filmverleih (Afi), München

Format: 35mm, Technicolor, 35mm, 196 m (= 8'). In vierzehn Sprachversionen hergestellt.

Kopie: Deutsches Historisches Museum, deutsche Fassung

Oskar Kulicke und der Pazifist (DDR 1952)

Produktion: Arbeitsgemeinschaft „Film“ der FDJ Berlin / *Gestaltung:* Kurt Weiler, Peter Sbreszni, Horst Jakob, Hans Schröder, Lilo Sbreszni

Format: 35mm, s/w, 68 m

Anmerkung: Nach der Zeichen-Serie „Oskar Kulicke“ aus der Zeitschrift *Deutschlands Stimme*. – „Unter außerordentlich schlechten Bedingungen [...] entstand dieser erste Kulicke-Film. Unser Oskar im Gespräch mit einem Pazifisten, der nicht begriffen hat, warum wir jetzt nationale Streitkräfte brauchen. Vielleicht hat dieser Film noch nicht die Durchschlagskraft, die Oskars gesprochene Argumentation in unserem Blatt hat, aber es ist der erste Puppen-Trickfilm, den es überhaupt bei uns gibt, und der erste Puppen-Trickfilm, der sich in den Dienst unserer Aufklärungsarbeit stellt.“ (*Deutschlands Stimme*, Nr. 39, 28.9.1952) – Der Film entsteht mit finanzieller Hilfe des Kongreß-Verlags der Nationalen Front, in dem auch *Deutschlands Stimme* erscheint; Progress übernimmt den Film in den Verleih und startet

ihn am 12. September 1952. Nach Fertigstellung des Films wird das FDJ-Aktiv von der DEFA übernommen. Weitere Kulicke-Filme werden angekündigt, aber nicht hergestellt.

Uraufführung: 12.9.1952, als Beifilm zu dem französischen Film DES ANDEREN WEIB.

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv

Beim Radiohändler (BRD 1953)

SPD-Wahlwerbefilm zur Bundestagswahl 1953. Kein Animationsfilm, sondern Handpuppen!

Kopie: Friedrich-Ebert-Stiftung

Der Wirtschaftswunderbaum (BRD 1957)

Wahlfilm der CDU zur Bundestagswahl 1957, mit Stoßrichtung gegen die SPD, ca. 2'30"

Kopie: Konrad-Adenauer-Stiftung

Nur ein kleiner Schritt (BRD 1961)

Wahlwerbefilm der CDU zur Bundestagswahl 1961, mit Stoßrichtung gegen die DDR, ca. 3'

Kopie: Konrad-Adenauer-Stiftung

Sie bewegt uns alle (BRD 1965)

Produktion: Kurt Stordel Filmproduktion, Hamburg / *Zeichnung:* Kurt Stordel / *Drehbuch und Text:* Betram Otto / *Musik:* Gerhard Trede / *Montage:* B. Sawitzki / *Mitwirkende:* wir alle

Format: 35mm, Farbe, Ton, 260 m

Inhalt: Werbefilm für die D-Mark als stabile Währung innerhalb der freien Marktwirtschaft.

Erstsendung: 18.8.1965, Vormittagsprogramm der ARD (nur über die Zonengrenzsender)

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv

Eine Reportage für die Weltgeschichte - USA 200 (DDR 1976)

Produktion: DEFA-Studio für Trickfilme, Dresden / *Gestaltung:* Juan Forch / *Dramaturg:* Hannelore Holz / *Kamera:* Siegfried Jung / *Musik:* Addy Kurth

Format: 35mm, Farbe, 282 m

Inhalt: Zum 200. Geburtstag der USA wird das wahre Gesicht des Imperialismus entlarvt – vor der UNO muss die USA schließlich kapitulieren.

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv

200 (USA 1975)

Produktion: United States Information Agency / *Gestaltung:* Vincent Collins

Format: 35mm (?), Farbe, 3' 15"